



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer SPD**
vom 29.11.2016

Dienstgebäude PI 15 München Sendling

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie ist der Planungsstand für den Neubau eines Dienstgebäudes der PI 15 München Sendling?
2. a) Gibt es bereits einen möglichen Baugrund, und falls ja, wo befindet sich dieser?
b) Wer ist der Eigentümer?
3. a) Wie lange läuft der derzeitige Mietvertrag?
b) Kann dieser verlängert werden?
4. Sind Renovierungsarbeiten am momentanen Gebäude geplant, und falls ja, welche?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 08.01.2017

Zu 1.:

Für die Polizeiinspektion 15 München-Sendling ist seit 1983 in dem Objekt Treffauer Straße 56 eine Fläche von rd. 1.500 m² angemietet. Trotz der einsatztaktisch günstigen Lage des derzeit genutzten Mietobjekts ist längerfristig ein staats-eigener Dienststellenneubau vorgesehen. Das bisher dafür vorgesehene städtische Grundstück an der Heckenstaller-/Ecke Passauer Straße kommt wegen Eigenbedarfs der Landeshauptstadt München nicht mehr in Betracht.

Zu 2. a):

Als Alternative zu dem ursprünglich angedachten Grundstück wurde von der Landeshauptstadt eine Fläche am Grainauer Weg vorgeschlagen. Das Areal liegt im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion, ist einsatztaktisch grundsätzlich geeignet und wird von der Landeshauptstadt zum Erwerb angeboten. Das Staatliche Bauamt München 1 erstellt derzeit das erforderliche baufachliche Gutachten.

Aufgrund der Lage am Luise-Kiesselbach-Tunnel gestaltet sich die erforderliche Prüfung sehr umfangreich. Um mögliche Schwierigkeiten zu erfassen, die eine Tunnelüberbauung mit sich bringt, wurde ein Büro für Tragwerksplanung mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt.

Zu 2. b):

Eigentümer des Grundstücks ist die Landeshauptstadt München.

Zu 3. a):

Der derzeitige Mietvertrag läuft bis 31.12.2021.

Zu 3. b):

Der Mietvertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption bis 31.12.2026, die bis 31.12.2020 geltend gemacht werden kann.

Zu 4.:

Das Mietgebäude wird durch Vermieter und Mieter regelmäßig instand gehalten. 2016 wurden Malerarbeiten, der Austausch von Bodenbelägen, die Erneuerung der Schrankenanlage und der Einbau eines kraftbetriebenen Hoftores veranlasst.

2017 wird die Liegenschaft unter der Federführung des Staatlichen Bauamts weitgehend auf den aktuellen Sicherheitsstand gebracht: Der Hof wird eingezäunt, der Wachbereich, die Videoanlage, die Schließtechnik und einzelne Fenster werden erneuert. Ferner wird ein Einsatzraum eingerichtet und ein barrierefreier Zugang geschaffen.